

Sperrfrist: keine

Kommunen in Entscheidungsprozesse einbinden

Staatssekretär Dr. Richter im Vitako-Interview: Digitalisierung der Verwaltung durch Konjunkturpaket, in Kooperation und mit öffentlichen IT-Dienstleistern umsetzen

Berlin, 2. September 2020. Im Interview mit der gestern erschienenen Verbandszeitschrift [Vitako aktuell](#) unterstreicht Bundes-CIO und Staatssekretär Dr. Markus Richter die Bedeutung kommunaler Belange im bundesweiten Digitalisierungsprozess: „Wir müssen diejenigen in die Entscheidungsprozesse einbinden, bei denen die Digitalisierung stattfindet, und das sind vor allem die Kommunen.“ Er setze sich in den IT-Gremien dafür ein, diejenigen mit an den Tisch zu holen, die letztendlich Bedarfsträger seien, so Richter. „Deswegen möchte ich gerne den Dialog und den Austausch intensivieren und Transparenz darüber schaffen, wo Leistungen digital verfügbar sind, wo es funktioniert, aber auch darüber, wo es hakt.“

Mit Blick auf die Mittel aus dem Konjunkturpaket für die OZG-Umsetzung sagte der Bundes-CIO, dass nun dort Abhilfe geschaffen werden könne, wo Projekte bisher an Finanzierungsfragen gescheitert seien, so Richter. „Aber kein Dienstleister wird alleine diese Pakete umsetzen können. Das geht nur in Kooperation. Und da ist es richtig, dass wir kommunale IT-Dienstleister, aber auch private Dienstleister stärker adressieren.“ Ohne IT-Dienstleister werde es nicht gelingen, die bevorstehenden Aufgaben umzusetzen.

Richter hob auch die Zusammenarbeit unter den öffentlichen IT-Dienstleistern hervor, insbesondere im Rahmen der gemeinsamen Genossenschaft govdigital. „Ich habe mich zur govdigital e. G. informiert und ausgetauscht, und bin schwer beeindruckt von dem, was da entstanden ist. Aus meiner Sicht ist das genau die richtige Zielrichtung, wenn wir erfolgreich sein wollen.“ Um in Digitalisierungsprozess wirklich Lösungen von anderen übernehmen zu können, müsse der Gedanke „Einer für alle“ schon bei der Entwicklung berücksichtigt werden. „Und was kann ein besseres Öl im Getriebe sein als starke Kooperationen vonseiten sowohl der Dienstleister als auch der Landes- und Bundesebene.“

In Hinsicht auf die Maßgabe stärkerer Digitaler Souveränität der öffentlichen Hand habe er ein klares Verständnis davon, wie dies in der Praxis umgesetzt werden könne. Dazu gehöre als Leitlinie, keinen Anbieter generell auszuschließen, sondern einen Multi-Stakeholder-Ansatz sowohl auf inländischer als auch auf europäischer Ebene zu verfolgen, erklärte der Staatssekretär. „Nur dort, wo wir verschiedene Anbieter zusammenbringen und Lösungen von verschiedenen Anbietern in der Weise nutzen, dass wir theoretisch die Betriebssysteme austauschen könnten, gelingt uns wirkliche Souveränität.“ In der Frage stehe Richter auch in engem Austausch mit den CIOs der anderen europäischen Staaten. „Wir bilden eine Koalition

PRESSEKONTAKT:

Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. – Pressesprecher: Julian Einhaus – Charlottenstr. 65 - D-10117 Berlin - Tel.: 030-2063156-14 - E-Mail: einhaus@vitako.de - www.vitako.de

Sperrfrist: keine

der Willigen als Ergänzung auch zur EU-Ratspräsidentschaft. Auf unserer Agenda ist insbesondere der Open-Source-Ansatz ein wichtiges Element.“

Das Interview fand im Nachgang eines Gesprächs zwischen Staatssekretär Dr. Markus Richter, dem Vitako-Vorstandsvorsitzenden Peter Kühne und Vitako-Geschäftsführer Dr. Ralf Resch Mitte Juni statt. Die Fragen stellte Vitako-Pressesprecher Julian Einhaus.

Vitako ist die Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. Mehr als 50 Rechenzentren, Software- und Serviceunternehmen mit mehr als 13.100 Beschäftigten bündeln in Vitako ihr Know-how. Vitako bietet Erfahrungsaustausch und Networking und erarbeitet Empfehlungen und Stellungnahmen für Mitglieder, die Fachöffentlichkeit und politische Entscheidungsträger. Der Verein berät und unterstützt die Kommunalen Spitzenverbände bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben in allen Fragen der Informations- und Kommunikationstechnik. Insgesamt betreuen die Vitako-Mitgliedsunternehmen knapp 700.000 IT-Arbeitsplätze in mehr als 10.000 Kommunen und generieren einen jährlichen Umsatz von ca. 2,5 Milliarden Euro.

PRESSEKONTAKT:

Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. – Pressesprecher: Julian Einhaus – Charlottenstr. 65 - D-10117 Berlin - Tel.: 030-2063156-14 - E-Mail: einhaus@vitako.de - www.vitako.de